



Gottesdienstvorschlag zum 29. Sonntag im Jahreskreis 16./17. Oktober 2021

Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblische Texte sind die 2. Lesung und das Evangelium gewählt.

Wir wollen den Gottesdienst beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen

Wenn ich mir das Evangelium anschau, denke ich der Text hat nichts an Aktualität verloren. Geht es nicht in unserer Kirche unterschwellig um Macht, um die ersten Plätze. Und wie wenig bedeutsam ist uns Jesu Satz: Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Halten wir uns daran?

Lied GL 154, - Kyrie, Kyrie eleison (Taizé)

https://www.youtube.com/watch?v=48_VI3RdNIs

Tagesgebet

Gott,
Machtstreben widert dich genauso an wie uns,
besonders dann,
wenn sich das Gerangel um Einfluss in deinem pilgernden Volke abspielt.
Manche scheinen nichts,
aber auch gar nichts von deiner Lebensbotschaft verstanden zu haben.
Wir bitten dich:
heile du dein Volk und begleite es durch deinen Hl. Geist.
Öffne unsere Ohren,
damit wir die Botschaft dieser heiligen Feier verstehen
und im Alltag leben können.
Darum bitten wir durch Jesus Christus...

Lied: GL 383 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

https://www.youtube.com/watch?v=HA6Di_1PUXs

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.
Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.

Refrain:

Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern,
die Menschen werden singen bis das Lied zum Himmel steigt:
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,

Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,
Frieden auf Erden!

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle.
Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede.
Refrain: Ehre sei Gott...

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass ich lache.
Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich lebe.
Refrain: Ehre sei Gott...

Text: Hans-Jürgen Netz, 1979; Melodie: Christoph Lehmann 1979

Lesung

Hebr 4,14-16

Da wir nun einen erhabenen Hohepriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, lasst uns an dem Bekenntnis festhalten. Wir haben ja nicht einen Hohepriester, der nicht mitfühlen könnte mit unseren Schwächen, sondern einen, der in allem wie wir versucht worden ist, aber nicht gesündigt hat. Lasst uns also voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit!

Ps 33 nach Huub Osterhuis
Und immer kommt dein Wort,
und es wird gut – du weichst nicht ab
von deinem Herzen.

Du Aufmerkender, der unser Angesicht sucht,
der größer ist als unser Herz -
du kennst mein Herz, du ergründest mich.

Allein das Auge des Lebenden
wird meinen Tod wenden, dass ich lebe.

Ich warte bis ich heimkomme in Ihm.

Lied GL 174/1 Alleluja

[Gotteslobvideo \(GL 174,1\): Alleluja \(Kehrvers, Taizé\) - YouTube](#)

Evangelium

Mk 10,35-45

Da traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, worum ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde. Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die es bestimmt ist. Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Impuls

- Ein Dialogprozess zwischen kirchlicher „Hierarchie“ und „Laien“ wurde (in der deutschen Ortskirche) ins Leben gerufen, um verfestigte Strukturen aufzubrechen.
- Als „Schädlingsbekämpfungsmittel“ wird in der Kirche oft ein Lehrverbot erteilt, ohne wirklich zu hinterfragen, wer eigentlich der Glaubensgemeinschaft schadet. Könnte berechtigte Kritik nicht auch zur Erneuerung, zur Umkehr in der Kirche führen? Wird hier nicht oft eine Chance vertan?
- Wer hat das Sagen: Weihbischof oder Generalvikar, Hierarchie oder Gottesvolk? Ob in Diözesan- oder Pfarrstrukturen – das Gerangel um Einfluss und Macht beschäftigt viele Gläubige. Und die Botschaft des Evangeliums – sie bleibt oft auf der Strecke!
- Menschen in aller Welt leiden unter Machtmissbrauch anderer. Oft hat die Kirche nicht die Kraft, dagegen anzugehen.
- Die neuen Kommunikationsmedien beinhalten ein Machtpotential, dessen Ende nicht absehbar ist.

Impuls für Kinder (Dr. Werner Kleine)

Ihr kennt das sicher: Beim Spielen will man gewinnen und nicht verlieren. Jeder will Sieger sein. Und das ist auch normal – solange man nicht schummelt, sondern fair und gerecht spielt.

Beim Spielen gewinnen zu wollen, ist in Ordnung. Aber im richtigen Leben geht es darum, dass es allen gut geht.

Jakobus und Johannes haben Jesus nicht verstanden. Sie müssen lernen, dass bei Jesus andere Regeln gelten: Erster kann nur sein, wer die anderen vorlässt. Groß ist nur der, der sich klein machen kann. Stark ist nur der, der anderen hilft.

Deswegen sollen die Starken hier den Schwachen helfen

Fürbitten

Gott, wir danken dir, dass wir uns durch Jesus, deinen geliebten Sohn, an dich wenden dürfen. Wir bitten dich:

Schenke allen Beteiligten des Synodalen Weges die Fähigkeit, diesen guten Ansatz auf „Augenhöhe“ zu führen. „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Kirche wird neu“ [GL 253].

Schenke deiner Kirche den Mut, Machtmissbrauch überall zu erkennen und mutig dagegen vorzugehen.

Hilf deinem Volk, die Gefahren durch social media im Auge zu behalten, damit die Kommunikationsmittel dem Menschen dienen und nicht der Mensch erneut versklavt wird.

Wir tragen alles vor Gott, was uns selbst bewegt.

Vater im Himmel, lass uns sensibel werden für die Botschaft deines Sohnes. Lass uns von ihm lernen, was es heißt, zu dienen. Sende uns dazu deinen Hl. Geist, damit wir im Geiste deines Sohnes erneuert werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lied Gl 456 Herr, du bist mein Leben

[\(68\) Herr, du bist mein Leben \(GL 456\) - YouTube](#)

1 Herr, du bist mein Leben, Herr, Du bist mein Weg.
Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.
Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir Dein Wort,
und ich gehe Deinen Weg, so lange Du es willst.
Mit Dir hab ich keine Angst, gib Du mir die Hand

und ich bitte, bleib doch bei mir.

2 Jesus unser Bruder, Du bist unser Herr.
Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir.
Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben.
Mit dem Vater und den Deinen bist Du nun vereint.
Einmal kommst Du wieder, das sagt uns Dein Wort,
um uns allen Dein Reich zu geben.

3 Du bist meine Freiheit, Du bist meine Kraft.
Du schenkst mir den Frieden, Du schenkst mir den Mut.
Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von Dir,
denn ich weiß, dass Deine Hand mich immer führen wird.
Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie,
lässt mich immer ganz neu beginnen.

4 Vater unsres Lebens, wir vertrauen Dir.
Jesus, unser Retter, glauben wolln wir Dir.
Du Geist der Liebe, atme Du in uns.
Schenke Du die Einheit, die wir suchen in der Welt.
Und auf vielen Wegen führe uns ans Ziel,
mache uns zu Boten der Liebe.

Vater unseres Lebens, dir vertrauen wir und so können wir die Worte sprechen, die uns dein Sohn gelehrt hat: **Vater unser ...**

Wo Menschen andere zu beherrschen suchen; wo Menschen von sich eingenommen sind und „immer Recht haben“, da kann es keinen Frieden geben. Wo es aber möglich ist, andere mit ihren Fähigkeiten zu bewundern – ohne in einen Fan-Kult zu verfallen – wo Offenheit besteht, vom anderen etwas lernen zu wollen, da ist die Basis für Frieden gelegt.
Hilf uns, Herr deine Worte richtig zu deuten: sie sind Auftrag, dich in dienender Liebe zu den Menschen zu tragen, besonders zu denen, die dich nicht kennen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn...

Lied Gl 457 Suchen und Fragen

<https://www.youtube.com/watch?v=Nm-IH6xiq-w>

1. Suchen und fragen, hoffen und sehn, miteinander glauben und sich verstehn, lachen, sich öffnen, ranzen befrein: Und Gott spricht sein Ja, es stirbt unser Nein. Und Gott spricht sein Ja, es stirbt unser Nein.
2. Klagende hören, Trauernde sehn, aneinander glauben und sich verstehn, auf unsere Armut lässt Gott sich ein: Und Gott spricht sein Ja, es stirbt unser Nein. Und Gott spricht sein Ja, es stirbt unser Nein.
3. Planen und bauen, Neuland begehnen, füreinander glauben und sich verstehn, leben für viele, Brot sein und Wein: Und Gott spricht sein Ja, es stirbt unser Nein. Und Gott spricht sein Ja, es stirbt unser Nein. Michael Scourneac

Bitten wir auch heute wieder um Gottes Segen, dass er uns bestärke auf seinem Weg zu gehen:

So segne uns und unsere Lieben der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist! Amen

Inspiration: Lit Bausteine von P. Karl Jansen SVD